

NACHRICHTEN

Einstein im BzB

BUCHS – Einsteins Beitrag zur Physik des 20. Jahrhunderts ist heute unbestritten und auch in unzähligen Abhandlungen eingehend beschrieben worden. Am bekanntesten sind wohl die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie. Sein wissenschaftliches Werk umfasst aber auch Arbeiten zur theoretischen Mechanik, zur Quantentheorie und wichtige Beiträge zur Kosmologie. Einsteins Ideen haben nicht nur die naturwissenschaftlichen Gemüter erhitzt, was sich unter anderem an vielen philosophischen Schriften im Zusammenhang mit seinen revolutionären Theorien zeigt. Zur beglückendsten und fruchtbarsten Zeit – wie Einstein sie selber nennt – gehört wohl die Zeit in Bern. Zwischen 1902 bis 1909 veröffentlichte Einstein nicht weniger als 32 wissenschaftliche Publikationen. Als «technischer Experte 3. Klasse» arbeitete Einstein in diesen Jahren beim Eidgenössischen Patentamt in Bern. Bern gilt somit als Startpunkt zu einer einmaligen akademischen Laufbahn; das Jahr 1905 – oft als «annus mirabilis» bezeichnet – war für Einstein die kreativste wissenschaftliche Schaffensperiode.

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2005 zum internationalen Jahr der Physik erklärt. Für das Berufs- und Weiterbildungszentrum BzB ist dies ein Grund, diesen Anlass gebührend zu feiern. In der Zeit vom 19. bis zum 25. November ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, im Lichthof des BzB die über 35 kleineren und grösseren Arbeiten in Form von Versuchen, Demonstrationen sowie Informationsständen zum Thema Physik zu besuchen, die Lernende aus der Grundbildung und der BMS zusammengestellt und aufgebaut haben. Wie funktioniert zum Beispiel ein U-Boot, ein Kühlschrank oder ein Induktionsherd? Weshalb dreht sich ein gekochtes Ei? Was ist ein Fliehkraftmesser oder ein foucaultsches Pendel? Was passiert im Windkanal? Diese und viele andere Fragen versucht die teilweise interaktive Ausstellung zu beantworten.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am 18. November 2005 statt. W. Riegler, Physiker am «Cern» in Genf, wird die Ausstellung mit einem passenden Referat zum Thema «Teilchenphysik und Kosmologie» eröffnen. Die Ausstellung ist kostenlos – ausser geführte Gruppen – und die Öffnungszeiten sind wie folgt: Samstag, 19. und Sonntag, 20. November 2005: 8 bis 16 Uhr; Montag, 21. bis Donnerstag, 24. November 2005: 8 bis 20 Uhr; Freitag, 25. November 2005: 8 bis 13 Uhr. Gruppenführungen sind nach telefonischer Anmeldung möglich. Anmeldung unter Telefon 0041(0)81 755 52 52. (PD)

Unterhaltungsabend
des Turnvereins Schaan

SCHAAN – Die Aufführungen der diesjährigen Turnerunterhaltung werden im Rathausaal unter dem Titel «Mee(h)r Turnverein» an den folgenden Daten gezeigt:

- Freitag, 18. November, 20 Uhr, Abendaufführung, Vorverkauf
- Samstag, 19. November, 13.30 Uhr, Kinderaufführung, gratis
- Samstag, 19. November, 20 Uhr, Abendaufführung, Vorverkauf

Platzkarten sind bei der Buchbinderei Wolfgang Matt und bei A. Fehr Schuh und Sport in Schaan während der Geschäftszeiten erhältlich. Telefonische Reservierungen sind nicht möglich. Für Kurzentschlossene sind auch Eintritte an der Abendkasse erhältlich. Sind Sie nicht wasserscheu und können schwimmen? Dann packen Sie die Badesachen und die ganze Familie ein und gehen dem Turnverein hinterher ins Mee(h)r! In vielen Stunden wurden von den Riegen die Vorführungen einstudiert, die Turnhalle unter Wasser gesetzt, im Wäschgraba Tauchgänge und Schwimmübungen absolviert und zu Hause das Meeresgetier im Aquarium studiert. Mehr möchten wir Ihnen aber zur Turnerunterhaltung nicht verraten, ausser, dass wir selbstverständlich wieder eine Tombola mit tollen Preisen haben und die Bar zum gemütlichen Verweilen nach dem Programm einlädt. (PD)



Sicher und naturnah

Neuer Fuss- und Radweg erstellt und Giessen renaturiert

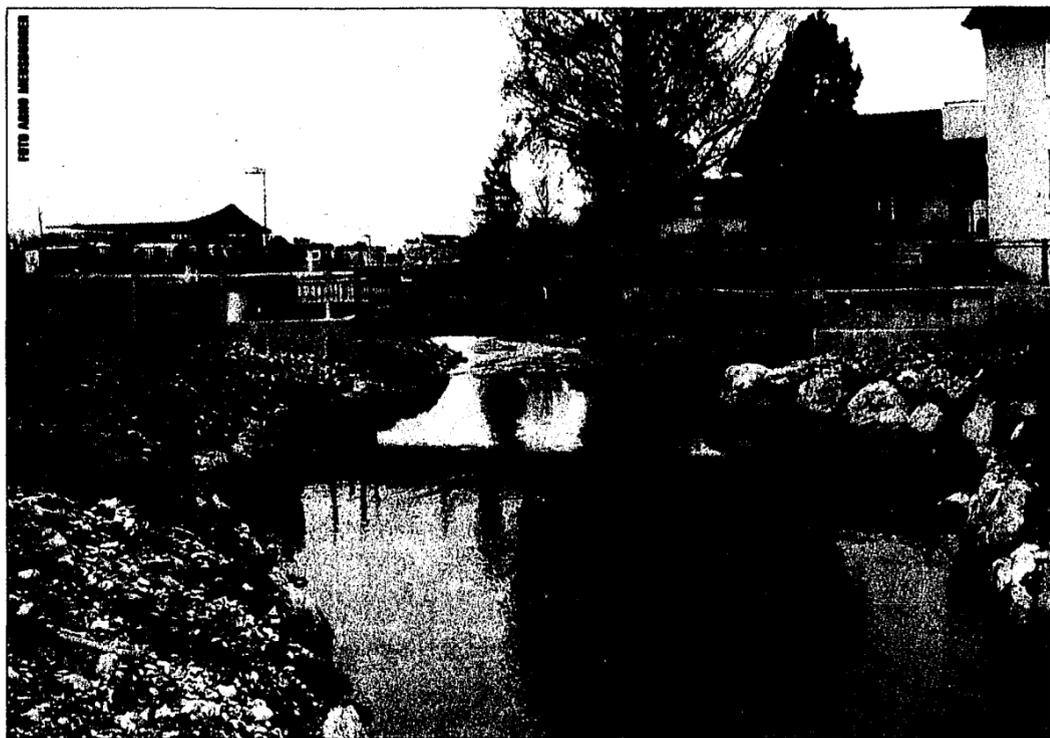
VADUZ – Die Gemeinde Vaduz hat mit der Erstellung des Fuss- und Radweges «Giessenweg» eine neue sichere Verbindung von der Zollstrasse in die Aubünd geschaffen. Gestern wurde der Weg durch Bürgermeister Karlheinz Ospelt offiziell eröffnet und die Renaturierung des Giessens in diesem Bereich vorgestellt.

• Karina Frick

Das Gesamtprojekt beinhaltet zwei Teile: Zum einen den Bau des Fuss- und Radweges, zum anderen die Renaturierung des Giessens. Voraussetzung dazu war der Erwerb zweier Grundstücke westlich entlang des Giessens auf der Höhe Aubünd. Mit dem zusätzlichen Kauf eines Grundstreifens konnte auch die noch fehlende Fusswegverbindung von der Strasse Aubünd zum westlichen Ufer des Giessens realisiert werden.

Neue sichere Verbindung

Der neue Fussweg ist eine Verbindung zwischen der Zollstrasse und der Aubünd und gewährleistet einen sicheren Zugang zum Kindergarten Aubünd. Zusätzliche Sicherheit bietet der Weg als Verbindung zwischen den südlichen Gemeindegebieten und dem Fusswegnetz Solarisweg, dadurch der Aukreisel und damit



Die neue Fuss- und Radwegverbindung zwischen Zollstrasse und Aubünd führt über den renaturierten Giessen.

der Verkehr umgangen werden kann.

Renaturierung Giessen

Die zweite Hälfte des Projektes diente der Renaturierung und Revitalisierung des Giessens in diesem Teilbereich. Durch eine neue Linienführung und Variationen in Wassertiefe, Breite und Fliessge-

windigkeit bietet der Giessen für viele Lebewesen einen aufgewerteten Lebensraum. Andere Abschnitte des Kanals wurden während der letzten Jahre etappenweise bearbeitet und der Giessen ist nun bis auf einige kleine Bereiche renaturiert.

Kosten tief gehalten

Mit dem Abschluss dieses Pro-

jektes konnte das Fuss- und Radwegkonzept aus dem Jahr 1996 vollständig umgesetzt werden. Das dafür vorgesehene Budget von 690 000 Franken wurde nicht vollständig aufgebraucht. In die Revitalisierung des Giessens sind etwa 250 000 Franken geflossen, für die Weggestaltung wurde eine Summe von 350 000 Franken berechnet.

Sammeln für Waisenkinder

Hilfsaktion «Sternenwoche» der Unicef Schweiz vom 21. bis 27. November

SCHAAN – Kinder helfen Kindern: Das ist das Motto der Sternenwoche. Während dieser Woche sammeln Kinder aus der Schweiz und Liechtenstein Geld für Waisenkinder in Ruanda.

• Tamara Frommelt

Guetzli verkaufen, ein Theater auf-führen oder mit dem Hund der Nachbarin spazieren gehen. Das und mehr können Kinder tun, um für andere Kinder zu sammeln. Zehn Franken reichen zum Beispiel für zwei grosse Wolldecken aus, welche die Kinder in der Nacht wärmen.

Hunderttausende Waisenkinder leben laut einer Pressemitteilung der Unicef Schweiz in Ruanda alleine in so genannten Kinderhaushalten, in denen ein Kind die Verantwortung über seine jüngeren Geschwister übernimmt. Ihre Eltern sind durch den Bürgerkrieg oder durch Krankheiten umgekommen, nun müssen die Kinder Geld verdienen, um zu überleben. In die Schule können sie nicht.

Die Unicef möchte mit ihrem Ruanda-Projekt den Waisenkindern Familienhelfer zur Seite stellen, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Die Kinder sollen lernen, sich selbst zu versorgen, indem sie Gemüse und Getreide anbauen oder fischen. Ein Ziel ist auch, dass die Kinder zur Schule gehen können.

Es geht nicht allen so gut

Das Geldsammeln in einem speziellen «Sternenböxli», das bei der Unicef bestellt werden kann, soll den Kindern Freude bereiten. Sie erfahren: Ich selber kann hier mit wenig Aufwand etwas tun, das einem Kind in einem anderen Land viel hilft. Die Kinder sollen sich



Denize hat die Rolle der Mutter übernommen. Sie schaut zu Baby Nuways, hält die Mütze sauber, wäscht die Kleider der Familie im Bach unten im Tal und kocht. Sie hat darum die Schule abgebrochen – obwohl ihre Mutter das nie gewollt hätte.

bewusst werden, dass es nicht alle Menschen auf der Welt gut haben. Von abstrakten Begriffen wie Armut und Leid sollen sie sich ein Bild machen können.

Die besten Sammelideen gewinnen

Jedes Kind, das mitmacht, wird Mitglied im «kids united club» der Unicef. Die Sammelideen können die Kinder zudem aufschreiben oder -zeichnen und an Unicef Schweiz schicken. Die besten Ideen gewinnen einen Preis, zum Beispiel eine Führung im Verkehrshaus Luzern oder einen Besuch im Circus Knie.

Eltern oder Lehrer dürfen sich natürlich auch an der Aktion beteiligen und sollen die Kinder beim Sammeln unterstützen. Ein «Sternenböxli» und ein Flyer mit weiteren Informationen kann unter

www.sternenwoche.ch bestellt werden.

Die Sternenwoche findet erst zum zweiten Mal statt. Im letzten Jahr sammelten über 5500 Kinder

257 500 Franken für Bildungsprojekte zugunsten von Kindern in Bangladesh. Rund 200 000 Kinder können dadurch heute zur Schule gehen oder eine Lehre machen.

WÄRME FÜR 10 FRANKEN

Wenig hilft viel

- 5 Franken braucht es, um einen Kinderhaushalt mit Heugabeln und Hacken auszurüsten. Damit können die Kinder ihr Land bepflanzen und Heu für ihre Kleintiere ernten.
- 10 Franken kosten zwei grosse, wärmende Wolldecken für die Nächte. Viele Kinder verfügen weder über Decken noch über Leintücher.
- 20 Franken kosten zwei imprägnierte Moskitonetze. Sie

STERNENWOCHE
Kinder helfen Kindern

schützen die Kinder während des Schlafs vor der Anophelesmücke und somit

vor Malaria.
● 45 Franken kostet das Schulmaterial für 10 Waisenkinder. Damit erhalten sie Blei- und Farbstifte, Schulhefte, Bücher, Radiergummi, Lineal und Schultaschen.
(Quelle: Unicef)